

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisdorfer 33.

Verkaufsstellen der Redaction:

Donnerstag 10—12 Uhr.

Freitag 4—6 Uhr.

Alle die Redaction erscheinender Manu-

skripte nach dem Redaction nicht

zurückzugeben.

Annahme der für die nächst-

folgende Nummer bestimmten

Preise an Wochentagen bis

3 Uhr Nachmittags, an Sonn-

und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

In den Städten für Post-Annahme:

Die Klemm, Universitätsstr. 22,

Leipzig, Katharinenstr. 18, p.

nur bis 1/2 3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementpreis viertel, 4 1/2 Rthl.  
incl. Frangierlohn 4 Rthl.  
durch die Post bezogen 5 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belageemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 Pf.  
mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 5 gelp. Zeitzeile 20 Pf.  
Größere Schriften laut unferem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionstich  
die Spaltzeile 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pränumerando  
oder durch Postvorschuß.

No 81.

Sonnabend den 22. März 1879.

73. Jahrgang.

## Seiner Majestät Kaiser Wilhelm von Deutschland

zum 22. März 1879.

Lenzbeginn, er bringt uns den Tag der Bönne,  
Welch Frohlocken wecket die Frühlingssonne!  
Ein Hurrah — es grünen die Palmenreiser —  
Wilhelm dem Kaiser!

Heute feiert wieder das Fest der Wiege,  
Er, der Schirmherr, Träger der tausend Siege;  
Er, der Vater, Rathgeber auch ist für Alle, —  
Jubel erschalle!

Nord und Süd vereinet zum Dank, dem beehren,  
Gegen Gott als König der höchsten Ehren,  
Daß er abgewendet vom Deutschen Reiche  
Schändliche Streiche.

Heil, gerettet wurde das Haupt, das greise,  
Dir, Jehova, sollen zum Ruhm und Preise  
Hell erklingen Psalter und Harfe; heute  
Hohes Geläute.

Führe, Erw'ger, unseren Auserwählten,  
Mit der Tochter Weimars so lang Vermählten,  
Auf des Friedens grünenden Auen; Segen  
Bring Ihm entgegen!

Stärk' Ihn fürder, Spender des Guten, stärke  
Ihn zu seinem köstlichen Tagewerke  
An Augusta's, edelster Gattin, Seite  
Iren im Geleite.

Reicher Lorbeer werde zum Kranz gewunden  
Für Ihn, mit Cyanen des Felds verbunden.  
Aber Gott, er streu' Ihm als Hort und Hirte  
Goldene Myrthe.

Also grüßen inniglich festverschlungen  
Alle Stämme, redend in deutschen Zungen,  
Wo noch wohnt in Herzen und Volkemitte  
Glaube und Sitte.

Geist Luise's, schwebe mit deiner Milde  
Nun herab zum irdischen Lenzgefilde,  
Höchstes Heil dem Sohn, dem geliebten, weisen,  
Still zu verheißten.

Blühe, Zöllern-Myrthe, du goldne, schöne,  
Blühe frisch, die Feier des Jubels kröne,  
Gieb dem Kaiserhause des Himmels Weibe,  
Blüh' und gedeihe!

Lenzbeginn, er bringt uns den Tag der Bönne,  
Welch Frohlocken wecket die Frühlingssonne!  
Ein Hurrah — es grünen die Palmenreiser —  
Wilhelm dem Kaiser!

Müller von der Werra.